

kasus: „Um die Mitte des verfloffenen Jahres ergriff die russische Regierung in Folge der dringenden Vorstellungen des Großfürsten Michael sehr energische Maßregeln und die kassische Armee wurde mehrfach ansehnlich verstärkt. Gleichwohl war der Feldzug im verfloffenen September nicht glücklich für die russischen Waffen. Auch die Eskadren hatten nämlich große Vorbereitungen für den Kampf getroffen und von Außen ansehnliche Hilfe erlangt; englische Schiffe brachten ihnen gute Waffen und Munition in Menge, ungarische Offiziere leiteten die Verteidigung; die wichtigsten Pässe, welche in die Berge führen, waren trefflich verschanzt und so gelang es, den Russen welche sich in diese Desfilés gewagt hatten, durch Ueberfälle empfindliche Verluste zuzufügen. Die Russen machten sich während des Winters diese Erfahrungen zu Nuge und begannen nach einem neuen Plane zu handeln, indem sie die Sibirgspostionen umgingen. Dieser Plan gelang. Der neue Feldzug endete im März d. J. unglücklich für die Eskadren. Mehrere Stämme wurden in blutigen Kämpfen völlig vernichtet, andere wanderten nach der Türkei aus, aber diese Auswanderer türken, zufolge einer Convention, welche Rußland mit der Pforte schloß, nicht in den Grenzgebieten sich niederlassen, sondern werden im Innern der Türkei internirt. Dies ist der empfindlichste Schlag, der die Bergvölker treffen kann, während hierdurch die Unterwerfung des Kaukasus für die Zukunft fast gesichert ist.“

Newyork, 23. April. Die ungünstigen Berichte aus Louisiana scheinen übertrieben gewesen zu seyn. Zwar bestätigten spätere Nachrichten vom Red. River die von Banks Avantgarde erlittene Niederlage bei Pleasant Hill, fügte aber hinzu, daß der Kampf am folgenden Tage erneuert und die Conföderirten mit schwerem Verluste in die Flucht geschlagen wurden. Die südstaatlichen Generale Morton, Pearson und Green fielen. Beauregard hat den Befehl, den Rückzug nach Alexandria anzutreten, zurückgenommen, die nordstaatliche Flotte aber, welche Chrecept bis auf 80 Meilen nahe gekommen war, zurückberufen. Ein Angriff, den die Conföderirten auf die Flotte machten, wurde siegreich abgeschlagen. Die Unionstruppen haben Bilatta in Florida geräumt. (R. 3.)

London, 2. Mai. Die Times enthielt binnen drei Tagen wieder zweimal die ominöse stehende Rubrik „Hungertod“ in London. Die letzte Verhungerte war eine arme 73jährige Wittve, Namens Catherine Willis. Sie war zum Skelet abgemagert, und der Ausspruch der Coroners Jury lautete: „Gestorben aus Mangel an Nahrung, Kleidung u. Wärme.“ In welcher andern Stadt Europa's, kann man wohl fragen, kommt ein so schmachvoller Gräuel in so regelmäßiger Aufeinanderfolge vor? Und dabei all das Geflingel vom industriellen und commerciellen Flor Alt-Englands, die pharisäische gepreßte Orthodoxie, und nebenher das alberne Garibaldis-Spektakel, und die gleichne-rische Augenwerttheorie über Deutschlands Krieg gegen Dänemark! England dürfte stolz darauf seyn wenn es, im Orient oder im Occident, während dieses ganzen Jahrhunderts einen so gerechten Kampf aufzusetzen hätte. (M. 3.)

Schleswig. Von Marschall Wrangel erzählt man sich folgendes nette Anekdotchen:

Water Wrangel soll anfangs etwas geschmolzt haben, daß in der bekannten Beglückwünschungsrede des Königs von Preußen: an den Prinzen Friedrich Karl sein Name gar nicht genannt ist. Die Juma erzählt nun, der Prinz habe dem alten Marschall sein Bedauern darüber ausgedrückt, dieser habe aber in besserer Laune erwidert: „Na, stets dem nicht da: nächst dem Herrn der Heerschaaren verdanke ich meiner braven Armee den Sieg. Mit dem Herrn der Heerschaaren meinet er mir!“

Wien. Kronprinz Rudolph ging, erzählt die Morgenpost, in Begleitung seiner Ma im Volksgarten spazieren. Ein bei den dortigen Erarbeiten beschäftigter Arbeiter, der den jungen Prinzen nicht kannte, redete denselben mit folgenden Worten an: „Du bist aber ein hübscher Bub; wie heißt Du denn? — Ohne sich erst zu beunnen, erwiderte der Kronprinz: „Mama nennt mich Rudi, Papa Burschi und die andern Leute sagen: „Kaiserliche Hebeite.“

Schäfer, bleibe bei deinem Lein! dieses vielfach erprobte Sprichwort könnte man den Verfassern einiger in letzter Zeit in diesem Blatte abgedruckter poetischer Aufsätze zurufen, welche die Schleswig-Holsteinische Frage zum Gegenstande haben. Zwar kann man Niemandem verwehren, schlechte Gedichte zu fabriciren, falls einer Bergvölkern daran findet, aber das Wesentliche solcher unter aller Kritik erbärmlichen Machwerke durch die Presse dürfte kaum zu entschuldigen seyn. Es würde zu weit führen, wollte man die oft grausam malthusianische Sprache, den gänzlichen Mangel an jedem logischen Zusammenhang bis in's Einzelne verfolgen. Uebrigens ist hier zu bemerken, daß das in Nr. 4 des heurigen Jahrganges dieses Blattes erschienene „Schleswig-Holstein“ betitelt Gedicht sehr viel der seinen Collegen voraus hat, wenn es sich gleich vermöge seines Vermaßes und seines ganzen Inhalts nicht für einen Vortragsfänger zum Abingen an Märkten, als zum Abdruck in einem öffentlichen Blatte eignen dürfte. In einem andern, sogar an die Abgeordnetenversammlung in Frankfurt gerichteten derartigen Machwerk hat der Verfasser die Stürm, die Namen Schiller's und Uhland's damit in Verbindung zu bringen. Das non plus ultra von Unfinn sind aber ohne Zweifel die erst kürzlich veröffentlichten Mittelwerke, deren Ueberschrift:

„Die Leut'ner Conferenz gehört unter 'Schneckenkäng'“, dieß schon zur Genüge bekundet, weshalb auch keine weiteren Worte darüber verloren werden wollen. Man verkennt keineswegs die löbliche Absicht der Verfasser dieser Poesien, das Publikum dadurch für die Sache der Herzogthümer zu begeistern. Unmöglich kann aber dieses unnütze Zeug Vegetation erwecken, ja, es kann im schlimmsten Falle das heilige Recht Schleswig-Holsteins in den Augen der Leser lächerlich machen.

G. Schüttele.

Frankfurter Cours vom 4. Mai 1864.

Pistolen 9 fl. 40 1/2 - 41 1/2 fr.
Preuß. Friedrichsd. 9 fl. 56 - 57 fr.
Holl. 10 fl. - St. 9 fl. 49 - 50 fr.
Lufaten 5 fl. 33 1/2 - 34 1/2 fr.
20 Freistücke 9 fl. 23 1/2 - 24 1/2 fr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 47 - 51 fr.
Russ. Imperiales 9 fl 40 - 42 fr.

Fruchtpreise.

Durchschnittlicher Ertrag von einem Scheffel		Mittleres Gewicht von einem Scheffel		Fruchtgattungen.	
bester	mittlerer	bester	mittlerer	Kernen	gattungen.
25 1/2	25 1/2	33 1/2	33 1/2	268	Dinkel
16 4/4	16 4/4	268	268	268	Haber
					Weggen

Winnenden am 4. Mai 1864.

Fruchtgattungen.	höchst.	mittl.	niederr.
Kernen 1 Centner	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Dinkel	4 20	4 17	4 14
Haber	3 30	3 26	3 21
Weggen 1 Centner			
Gerste	1 8	1 4	1 -
Weggen	1 12	1 8	- -
Weggen	1 16	1 12	- -
Weggen	1 16	1 12	- -
Weggen	1 12	1 8	- -
Weggen	- -	- -	- -
Weggen	- -	- -	- -

Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet:
bester mittlerer geringer
172 Pf. 164 Pf. 154 Pf.
Dinkel 7 fl. 27 fr. 7 fl. 1 fr. 6 fl. 31 fr.
190 Pf. 180 Pf. 172 Pf.
Haber 6 fl. 39 fr. 6 fl. 11 fr. 5 fl. 45 fr.

Eine Zwirnmühle mit 32 Spindeln steht feil; wo sagt die Redaktion.

36 Centner unberegnetes Heu zu verkaufen und zu erfragen bei der Redaktion.

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Mayer.

Schreibereiamt.

Schorndorf, den 4. Mai 1864.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 38. Samstag den 14. Mai 1864.

Ämtliche Bekanntmachungen. An die Schultheißenämter.

Dieselben werden aus Anlaß der bevorstehenden Oberamts-Visitation aufgefordert, unfehlbar bis zum nächsten Dienstag 1) ein Verzeichniß der vorhandenen Feuerlösch-Geräthschaften, 2) sämmtliche Ortslisten über die aktiven Bürger und Beisitzer, sowie über die ortswohnenden Bürger und über die Wohnsteuerpflichtigen, endlich 3) die Gemeinde- und Stiftungspfleg-Rechnungen von 1862-63 nebst Beilagen und Rezeptsbuch an's Oberamt einzusenden. Sodann ist 4) in einem besondern Berichte anzuzeigen: a. der Namen der aufgestellten Polizeidiener, b. das Lebens-, c. das Dienst-Alter, d. die Familien-Verhältnisse, e. der Gehalt, f. die Nebenverrichtungen, wobei zugleich eine Prädication desselben von Seiten des Ortsvorstehers abzugeben ist. Endlich haben die Ortsvorsteher derjenigen Gemeinden, welche ihre öffentlichen Bücher und sonstigen Mobilien gegen Feuergefahr versichert haben, anzuzeigen, bei welcher Gesellschaft und zu welchem Betrag dieses geschehen ist. Schorndorf, den 13. Mai 1864. K. Oberamt. Zais.

Forstamt Schorndorf. Revier Oberurbach. Holz-Verkauf.

Freitag und Samstag den 20. und 21. l. M. im Staatswald Heuberg 1: 18 Birkenstämme; 35 Klafter birken, 20 Klafter aspen Scheiter- und Prügel- und 82 Klafter Anbruchholz; 7600 Reisfachwellen und 22 Loose unaufgebundenes Laubholzreisfach zu beiläufig 300 Wellen. Das Stammholz wird am ersten Tage ausbezogen. Zusammenkunft je Morgens 8 1/2 Uhr beim Thannschöpsleshof. Schorndorf, den 10. Mai 1864. Königl. Forstamt. Mieninger.

Forstamt Schorndorf. Revier Thomashardt. Holz-Verkauf.

Montag und Dienstag den 23. und 24. l. M. im Staatswald Steighau bei Büchenbronn: 142 1/2 Klafter Buchen-, Birken-, Erlen- Scheiter- und Prügelholz, darunter 49 Klafter Anbruch; 3400 Reisfachwellen. Zusammenkunft je Mor-

gens 8 1/2 Uhr im Schlag auf dem Wege von Büchenbronn nach Baiereck bei der Königseiche. Schorndorf, den 12. Mai 1864. Königl. Forstamt. Mieninger.

Forstamt Schorndorf. Revier Hohengehren. Holz-Verkauf.

Mittwoch den 25. l. M. und die folgenden 3 Tage in den Waldtheilen Schelmengehren 2 und Schweigerin 1 und 2 bei Winterbach: 1 Ulme mit 55 C'; 6 Buchen; 35 Klafter buchene Prügel; 50 Klafter birken Scheiter und Prügel 152 Klafter meist eichen Anbruchholz, worunter eichene Spälter und Scheiter für Küfer und Wagner; 10,900 Reisfachwellen; 30 Klafter Stoßholz im Boden. Das Stammholz wird am ersten Tage ausbezogen. Zusammenkunft je Morgens 8 1/2 Uhr im Schlag Schelmengehren auf der hohen Straße bei der sogenannten Berre am Hohengehrer Weg. Schorndorf, den 12. Mai 1864. Königl. Forstamt. Mieninger.

Schorndorf. Das Verladen des pro 1864 auf hiesigen Holzlageryplatz kommenden Scheiterholzes in die Eisenbahnwagen wird am Montag den 16. Mai, Vorm. 11 1/2 Uhr, in Accord gegeben. Liebhaber hiezu wollen sich im Wartsaal einfinden. Bahnhofverwaltung. Dietrich.

Amtsnotariats-Bezirk Beutelsbach. (Gläubiger-Aufruf.) Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks theilhaftig sind, werden hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei den betreffenden Orts-Vorständen anzuzeigen. Beutelsbach. Klöpffer, alt Rathhaus Ehefrau, Event.-Thlg. Wörner, Christoph Fried., Schmieds Ehefrau, Eventual- und Real-Beilagen. Geradstetten. Luz, Revierrichter, Event.-Thlg. Grunbach. Wörner, Johs., ledig, in Rußland gestorben, Real-Thlg. Schnaitth. Schwert, Eva, Margarethe, led., Arm.-Arb. Den 10. Mai 1864. K. Amtsnotariat. Fischer.

Schorndorf. Am 19. d. M., Vormittags 10 Uhr, wird die Correction der Engelberger Steige nach dem Voranschlag von 1827 Gulden 20 fr. auf dem Rathhause in Winterbach wiederholt veraccorirt werden, was die benachbarten Ortsvorsteher wollen bekannt machen lassen. Den 12. Mai 1864. Oberamtspflege. Fuchs.

Nächsten Dienstag erscheint kein Blatt.

Schorndorf. Das Opfer am Hl. Pfingstfest ist für den Schulhausbau der armen Gemeinde Reichenbach, Pfarrei Buoch, bestimmt.

Schorndorf. Staatssteuer-Einzug betreff.

Die Steuer-Einbringerei wird die pr. ult. Mat. verfallene letzte Rate der Staatssteuer am nächsten

Donnerstag den 10. d. M. und an den folgenden 2 Tagen

zum Einzug bringen, weshalb diejenigen Steuer-Debiten, welche an ihrer Schuldigkeit noch gar nichts bezahlt haben, ernstlich aufgefordert werden, die verfallene Schuldigkeit an diesen Tagen um so gewisser einzuzahlen, als sonst die säumigen Debiten speziell hiezu aufgefordert, und am Ende mittelst Personal-Exekution zur Zahlung veranlaßt werden müßten, was die unterzeichnete Stelle gerne vermeiden haben möchte.

Den 13. Mai 1864. Stadtschultheißenamt. Palm.

Schorndorf. Weinberg-Verkauf.

Der der Ehefrau des Kaufmann Julius Brucklacher in Reutlingen, Karoline, geb. Schaal von hier, eigenthümlich zugehende Weinberg und Baumacker im Ronnenberg im Meßgehalt von 7/8 Mrg. 45,5 Mth. wird am Montag den 23. d. M., Nachm. 2 Uhr, auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht, wobei sich etwaige Kaufsliebhaber einfinden wollen.

Den 10. Mai 1864. Stadtschultheißenamt. Palm.

Schorndorf. 1500 fl. hat auszuleihen die Oberamtsparcasse. Widmann.

Die Armenkastenpflege hat einen Hausantheil bei der untern Kelter feil, und kommt Montag den 23. d. M. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Aufstreich; auch kann vorderhand mit dem Unterzeichneten ein Kauf abgeschlossen werden.

Krauß, Armenkastenpfleger.

Schorndorf. Alford, Schreiner, Maler, Schlosser, sowie Maurerarbeit betreffend.

Auf Grund der Reparatur des hiesigen Schulhauses sollen die noch brauchbaren Läden reparirt und circa 12 Stück neue verfertigt und sämmtliche angestrichen werden, ebenso soll das Gebäude verputzt und das Dach umgedeckt werden.

Zu diesem Zweck wird daher obige Arbeit am Samstag den 21. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf hiesigem Rath- Hause verankündigt, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 12. Mai 1864. Schultheißenamt. Ade.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf. Rechtskonsulent Erik von Gmünd ist auf mehrfaches Verlangen am Pfingst- dienstag den 17. d. M. hier, und Nach- mittags von 2-6 Uhr im Gasthof zum Hirsch zu sprechen.

Schorndorf. Um mit verschiedenen Artikeln, baum- wollenen Zeuglen, Poil de chèvre, Na- politaine, Hosenzug, Zig und Druck- kattan ic. vollends zu räumen, verkaufe ich von jetzt an zu herabgesetzten Preisen im Haus, und am Marktag an meinem Stand. Um zahlreichen Besuch bittet G. F. Schmid, sen.

Schorndorf. Beste Ruhrer Stückkohlen für Heerdeuerung, sowie prima Schmiedekohlen empfiehlt in jedem Quan- tum billigt G. Neil, Vorstadt.

Schorndorf. Daß bei Hochzeiten u. s. w. in mei- nen Garten eingestiegen und derselbe zu einer Schießstätte gemacht wird, muß ich mir ernstlich verbitten. Möstler, Collaborator.

Schorndorf. 150 fl. Pflegschaftsgeld sind zum Ausleihen parat bei G. F. Schmid, sen.

Schorndorf. In verschiedenen Pöstchen habe ich Geld zum Ausleihen parat. G. F. Schmid, sen.

Schorndorf. Corsetten in schöner Auswahl zu Fabrikpreisen empfiehlt Chr. Fr. Kraiß Witwe.

Schorndorf. Wohnungs-Veränderung.

Ich zeige hiemit ergebenst an, daß ich meine bisherige Wohnung im Hause des Hrn. Bäckermeister Brügel verlassen habe und nunmehr im Hause des Hrn. Sattensieder Kies wohne; dan- kend für das mir bisher geschenkte Zu- trauen, bitte ich um ferneres Wohlwollen. Christian Erb, Schneider.

Ich verpachte oder verkaufe 1 Viertel 10 Mth. jungen hohen Klee in der Stein- halde, welcher sehr schön steht; Liebhaber können bis nächsten Montag einen Kauf mit mir abschließen.

Lamppe, Metzger.

Schorndorf. Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt hiemit sein gut assortirtes Lager, bestehend in Bruch- bändern, Hosenträgern, Glacé- und Sommer-Handschuhen von verschiedenen Farben, Halsbinden, Portemonnaies, Her- ren- und Damen-Gürteln, Strumpfbän- dern, Kappen in allen Sorten, Strohhüten in neuester Façon für Herren, Damen und Kinder, Bürsten von allen Sorten, Maurerpinsel, Rehrischen, Staubbesen, Kartätschen u. s. f. Preise billig. Reparaturen werden auf's Pünkt- lichste ausgeführt.

Felz-Waaren zum Aufbewahren über den Sommer übernehme ich unter Garantie mit dem Bemerkten, daß die mir anver- trauten Gegenstände auf's Zweckmäßigste behandelt werden. Billigste Berechnung wird zugesichert.

NB. Am nächsten Markt ist bloß im Laden Verkauf.

Carl Zeune, Seckler & Vandagist, wohnhaft bei Hrn. Obermüller, Bäcker.

Schorndorf. Einen Gehilfen und einen Lehrlingen sucht

Kroll, Kupferschmied.

Bis den 21. d. Mts. sind halbenenglische Milchschweine zu haben bei Krieg, Bäcker.

150 Stück Dinkelstroh hat zu verkaufen Dandel, Schmiedmeister.

Schorndorf. Einen schon gebrauchten Kuh- wagen; 2 neue, die auch ein- spännig gebraucht werden kön- nen, und 1 starkes Handwägle hat zu verkaufen Hoas, Schmiedmeister.

Schorndorf. Wer eine starke Wagenkette neben der alten Steige verloren hat, kann solche bei Georg Weidner abholen.

Schorndorf. Gottlieb Steinestel, Dreher, hat den Klee-Ertrag von 2 Viertel 23 Ru- then in der obern Straße zu verpachten.

8-9 Centner schönes Stroh sind zu verkaufen; bei wem? sagt die Redaktion.

Ein Sparheerdchen hat zu verkaufen; wer? sagt die Redaktion.

Schorndorf.

Von unterzeichnetem Etablissement sind vom heu- tigen Tage an alle Sorten Schnittwaaren in jeder Dimension, ebenso auch Bauholz zu beziehen, wovon In- und Auswärtige mit der Versicherung benach- richtiget werden, daß ihre Aufträge stets auf's Beste und zu mäßigen Preisen ausgeführt werden.

Dampfsägewerk & Holzhandlung.

Wichtig für Schweißfuß-Leidende!

Meine so rühmlichst bekannten

Schweiß-Sohlen

in dem Strumpf zu tragen, die den Fuß beständig trocken erhalten, daher be- sonders den an Schweißfuß, Gicht und Rheumatismus Leidenden zu empfehlen sind, hat für Schorndorf und sämmtlicher Umgegend auf Lager und verkauft zu Fabrikpreisen das Paar 25 Kr. — 3 Paare fl. 1. 10., und gibt Wiederverkäufern angemessenen Rabatt

Herr Carl Kraiss, Posamentier in Schorndorf, Neue Straße. Frankfurt a. D. im März 1864.

Rob. v. Stephani.

COLOMIA

Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital: Fünf Millionen 250,000 Gulden. Gesammte Reserven: drei Millionen 235,846 Gulden.

Geschäftsbericht pro 1863.

Table with 2 columns: Description and Amount. Includes Prämien excl. der Einnahmen für spätere Jahre (1,989,538 Gulden), Zinsen-Einnahme (207,494), Reserve für 1864 (2,733,218), Sonstige Prämien-Reserve (502,628), Brandschäden, Verwaltungskosten u. s. w. (1,664,380), Versicherungen in Kraft am 31. Dezember 1863 (1,129,214,665).

Die Bezirks-Agenten:

- Rathschreiber Romberg in Beutelsbach; Schultheiß Fischötter in Geradstetten; Kaufmann Hehl in Welzheim; J. F. Michele in Pfuderhausen; Schultheiß Müller in Lorch.

Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft

zu Erfurt.

Von der hohen Staatsregierung für Württemberg concessionirt am 9. März 1864.

Zur Annahme von Versicherungen bei dieser im Jahre 1845 gegründeten und unbedingt vollständige Entschädigung garantirenden Gesellschaft empfiehlt sich

Pfuderhausen, den 4. Mai 1864.

Bezirks-Agent der Gesellschaft: Karl Weigand, Wundarzt und Acciser.

Schorndorf.

Zwei große gußeiserne Waschkessel in gutem Zustand hat zu verkaufen Brügel, Bäcker.

Der Unterzeichnete verkauft Montag Mit- tag 4 Uhr im Stern ungefähr 2 1/2 Viertel Baumgut in der Silberhalde und ladet hiezu Liebhaber höflich ein.

Kupferschmied Kroll.

Mein Haus in der Hüllgasse nebst circa 6 Morgen Gütern verkaufe ich auf 6 oder 8 Jahreszettel und kann sogleich bezogen werden. W. Hartmann.

Ulrich Bühler setzt sein Wohnhaus ernst- lich dem Verkauf aus.

Ein kräftiger und erweckter Knabe, der Lust hätte, das Messerschmiedhand- werk zu erlernen, findet eine Stelle.

Bei wem? sagt

die Redaktion.

Steinenberg.

Einen Webstuhl (Radstuhl) sammt Zugehör hat zu verkaufen Den 12. Mai 1864.

Amtsdiener Kunzi.

Baiered.

Einen zweispännigen Ross- wagen mit eisernen Achsen hat zu verkaufen

Christine Krapp, We.

Thomashardt.

Lehrstelle = Gesuch.

Ein Burche von 15 Jahren sucht bei einem tüchtigen Maurermeister als Lehr- ling unterzukommen. Gefälligen Anträ- gen sieht entgegen

Schlosser Hef Wittwe.

Beutelsbach.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch von rechtschaffenen Eltern, welcher das Wagnerhandwerk er- lernen will, findet eine Stelle bei

Ch. Lammann, Wagnermstr.

Winterbach.

Ich habe einen starken Kuhwagen in gutem Zustand sammt aller Zugehör feil; die Liebhaber wollen sich bei mir einfinden.

Alt Michael Schnabel.

Zehenhausen.

Sohlleder.

Unterzeichneter bringt hiemit sein Sohl- leder in Erinnerung und verkauft sowohl auf Credit als gegen Baar.

Sandel Lauchheimer.

Verschiedenes.

Frankfurt, 10. Mai. Nach einer Wiener Mittheilung der Fr. Pstz. hat die französische Regierung nicht nur in London, sondern auch in Wien, Berlin und Petersburg...

Berlin, Mittwoch, 11. Mai. Der Staatsanzeiger veröffentlicht den Beschluß der Londoner Konferenz bezüglich der Waffenruhe...

Berlin, 12. Mai. Die Morgenblätter berichten von einer Aufforderung einer Anzahl meist Hochconservativer, Armin Boyenburg voran, zu einer Königs-Adresse...

Dresden, 7. Mai. Gutem Vernehmen nach steht die sächsische Regierung im Begriff, in einem Separatabkommen mit Preußen einzuweilen für sich dem preussisch-französischen Handelsvertrag beizutreten...

Kopenhagen, 4. Mai. In der gestrigen Staatsraths-Sitzung auf dem Amalienburger Palais unter dem Vorsitze des Königs soll der Beschluß erneuert worden seyn, den Krieg...

Dem norwegischen Morgenblat schreibt man aus Kopenhagen, 27. April: "Die Of- und Defensivallianz Dänemarks mit Schweden werde eine bald abgeschlossene seyn. Beide Staaten würden einander mit unbeschränkter Truppenzahl beistehen..."

Selgoland, 9. Mai, 4 Uhr Nachmittags. Ein anderthalbstündiges sehr heftiges Seegefecht hat zwischen drei dänischen Fregatten und dem deutschen Geschwader stattgefunden.

Paris, 7. Mai. Das Journal des Debats ist der Ansicht, daß England jetzt der Haltung der deutschen Großmächte gegenüber mit Rücksicht vom Drehen zum thätigsten Einschreiten in den dänisch-deutschen Streit übergehen werde.

Aus Kolding, 3. Mai, meldet die Schleswig-Helsteinische Zeitung: "So eben geht der österr. Vententrain hier durch nach Friedericia; es dürfte hieraus auf eine Operation gegen Jühnen geschlossen werden."

Kolding, 3. Mai. Auch hier weiß man nichts Bestimmtes über die eigentliche Veranlassung zu der eiligen Räumung Friedericia's, doch scheint sich meine schon früher geäußerte Ansicht, daß die dänischen Soldaten sich geweigert hätten, die Festung...

Stroh wurde den armen Menschen geliefert, welche genöthigt waren, in den Straßen und auf den freien Plätzen unter offenem Himmel zu campiren.

Mendoburg, 8. Mai. Eine Landes-Verammlung von gegen 60,000 Theilnehmern faßte folgende Beschlüsse: Unerschütterliches Festhalten an unserem guten Rechte, Trennung von Dänemark, ein freies Schleswig-Helstein unter dem angeklammerten Herzog Friedrich...

Antwort an Herrn G. Schütte. Jedem Narren gefällt seine Kappe, Mich freuts, daß die Seinige gefällt Herrn Schütte! Das Urtheil, das lassen wir andern über, So schliesse ich freundlich mit Ihnen, mein Lieber.

Einen noch neuen Koffer hat zu verkaufen; wer? sagt die Redaktion.

In der Unterzeichneten sind zu haben: Revidirte Vorschriften für Pflieger (Vormünder und Vermögens-Verwalter). Preis 4 fr.

Vertrags-Formulare zu Unterbringung der Pfliegerkinder. Preis 2 fr. Mayer'sche Buchdruckerei.

Am Pfingstfest haben Backtag Victor Reuz, Schneider, Menner. Am Pfingstmontag Pfliegerer, Reuz, Carl Reuz.

Fruchtpreise. Schorndorf, den 10. Mai 1864.

Table with 3 columns: Getreidegattungen, Zahl der verkauften Centner, Mittelpreis pro Centner. Rows include Kernen, Roggen, Gerste.

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Mayer.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

No 39. Samstag den 21. Mai 1864.

Amthche Bekanntmachungen.

Verwendung des Reinertrags der Scortationsstrafen 1863-64 betreffend. An die Ortsvorsteher und Gemeinderäthe! Der reine Ertrag der Unzuchtsstrafen ist bekanntlich nach Art. 9 des Gesetzes vom 22. Juli 1836 zu wohlthätigen Zwecken und vorzugsweise zur Erziehung der dem Bezirke mit Heimathrecht angehörigen - den öffentlichen Kassen zur Last fallenden - unehelichen Kinder zu verwenden.

Schorndorf. In Gemäßheit des oberamtlichen Erlasses vom 5. März 1864 in No 21 des Amtsblattes, betreffend die Erörterung der Frage, ob den Begnachten auf den Gemeindestrafen des Bezirkes, an deren Unterhaltung die Amtskorporation partizipirt, an ihrem Gehalt von 1863-64 ein Abzug gemacht werden soll...

Schorndorf. Aufruf in Betreff der Ertheilung einer gewerblichen Conzeßion. Johann Georg Mägele von Baach, Gemeindebezirks Schnaitz, wünscht in der von seinem Schwiegervater übernommenen Delmühle zwei Mahlgänge einzurichten und ist um Ertheilung der Conzeßion hiezu eingekommen.

Schorndorf. Bestätigung eines Auswanderungs-Agenten. Durch Dekret des K. Ministeriums des Innern vom 4. Mai d. J. wurde der Sternwirth Schaal in Schorndorf als Bezirksagent für das Auswanderer-Beförderungsgeschäft von G. L. Krieg in Aalen bestätigt...

Schorndorf. Bestätigung eines Feuerversicherungs-Agenten. Nachdem der Kaufmann Louis Wolf in Rudersberg als Agent für die Orte Seimenberg, Miedelsbach, Aspergle, Buhlbronn und Vorderweißbuch bestätigt worden ist, wird dieß zur öffentlichen Kenntniß gebracht.